

Meppen – sonnige Pflingstfahrten auf Ems und Unterer Hase

Jedes Jahr stelle ich mir die bange Frage, von welcher Seite wird sich Petrus zu Pflingsten zeigen. Schickt er zu unserer Traditionsveranstaltung mit der mittlerweile standesgemäßen Eimerbowle freundliches Wetter oder zeigt er sich von seiner ungnädigsten Seite. In diesem Jahr in Meppen meinte er es sehr gut mit uns – die Sonne lachte an allen Pflingstagen vom Himmel, zeitweilig blies er uns zwar mit kräftigen Böen ins Gesicht und interessante Wolkenformationen stürmten über den Himmel, aber dann schaute nach kurzer Zeit wieder die Sonne hinter den Haufenwolken hervor. Es war daher eine Lust, entweder das Paddel gegen die Böen kräftig durchzuziehen, sich anschließend Treiben zu lassen oder mit gleichmäßigem Paddelschlag über das Wasser zu gleiten.



Erfreulich war wieder die Teilnehmerzahl! Insgesamt 17 Clubmitglieder(-innen), Jan Nordmann läuft noch außer Konkurrenz, hatten sich in Meppen auf dem Gelände des Wassersportvereins Meppen e.V. (Ruderclub) eingefunden. Wunderschön an der Mündung der Hase in den Dortmund-Ems-Kanal gelegen, wurden wir sehr freundlich vom Ruderclub aufgenommen und genossen u. a. die schöne Lage mit Blick auf die Wasserstraße, wobei wir unsere Wohnwagen und –mobile

sowie Zelte windgeschützt aufstellen konnten. Dieser Schutz bewährte sich auch abends beim Klönschnack mit der Pflingstbowle aus dem Windeleimer und dem Bonbonglas. Die erworbene Bettschwere erleichterte manchem das Einschlafen trotz Lärms von Jugendlichen am anderen Ufer.

Gepaddelt wurde selbstverständlich auch! Da einige Mitglieder erst am Sonnabend vor Pflingsten anreisen konnten, fiel die Tour auch zum Eingewöhnen etwas kürzer aus. Einige paddelten im Nahbereich des Standplatzes, andere setzten in Schepsdorf (Ortsteil von Lingen) bei einem Kanuverleiher in die Ems ein und fuhren bis zur Emsbrücke zwischen Dalum und Geeste. Zwei noch befahrbare Grundwehre waren das „Salz in der Suppe“ auf dieser Strecke, die bei einigen Teilnehmern zu Wasserschwallen in den Sitzluken führten, Sticheleien eingeschlossen. Die Ems mäandriert in mehr oder weniger großen Bögen durch eine malerische Wald- und Wiesenlandschaft, was unsere Herzen als Wanderpaddler sehr erfreute! An der Brücke in Dalum – Geeste erleichterte uns ein top-moderner Bootsanleger den Ausstieg. Generell sind uns die für Kajaks und Kanadier sehr gut geeigneten neuen Bootsstege an Ems und Unterer Hase aufgefallen. Für uns wenigen Vereinspaddler sind diese Stege sicherlich nicht eingerichtet worden – wohl eher für die Kunden der gewerblichen Bootsverleiher, denen wir vor allem am Pflingstsonntag auf der Unteren Hase zuhauf begegneten!



Pfingstsonntag stand nach Beschluss der Teilnehmer die Befahrung der Unteren Hase von Haselünne bis zum Vereinsgelände des Ruderclubs in Meppen auf dem Programm. Pünktlich gestartet gestaltete sich das Ganze zunächst doch schwieriger als gedacht. Trotz örtlicher Beschreibung und eingeschaltetem Navi konnte die „verflixte“ Einsetzstelle in Haselünne nicht gefunden werden. Um nicht zu viel Zeit zu verlieren beschlossen wir dann, unterhalb an der Brücke bei Bückelte einzusetzen. Gut so! Als wir dort ankamen luden dort bereits mehrere Verleiher ihre Kanadier ab und kündigten noch weitere Verleiher mit ihren

Booten an. Wir beeilten uns schnell auf's Wasser zu kommen und fanden nachmittags beim Rückholen unserer Wagen einen total überfüllten Parkplatz vor.



Auch die Untere Hase ist ein hübsches Gewässer. Wälder und Wiesen begleiteten unsere Fahrt – leider aber auch stellenweise Pfingstrummel auf am Ufer befestigten Flößen oder direkt am Ufer stattfindenden Partys. Bässe dröhnten von Zeit zu Zeit über die Landschaft, Laienpaddler fuhren Zick-Zack-Kurse auf dem Wasser und auf manchen Flößen machte man es sich auf angeschneppten

Polstergarnituren bequem! Angetrunkene junge Männer bestimmten das Bild auf so manchem Floß bzw. an Land.

Pfingstmontag war wieder wegen der erforderlichen Heimreise einiger Teilnehmer ein verkürzter Paddeltag. Wir setzten unsere Paddeltour vom Sonnabend auf der Ems von Dalum –Geeste bis nach Meppen fort. Die Ems hatte mittlerweile an Breite gewonnen. Die begleitenden Wälder wurden weniger. Zwei Staustufen mussten umtragen werden. Interessant war die Anlage eines Wasserkraftwerkes an der zweiten Staustufe. Breite Schaufelräder an zwei gegenüber liegenden Seiten des Gebäudes wurden durch das Wasser unterschlächtig zur Stromerzeugung angetrieben. Es rauschte gewaltig und das umher spritzende Wasser mit entsprechenden Lichteffekten verführte zu manchem Foto.



Auch diese Stau verfügten über hervorragende Schwimmstege. Kräftiger böiger Wind blies uns kurzzeitig ins Gesicht, so dass wir den Windschutz hoher Ufer suchten und uns in deren Windschatten das Fortkommen erleichterten.

Interessante Wolkengebilde zogen über den Himmel. Nilgänse belebten die Landschaft in Scharen. Wie auch auf der Unteren Hase schwammen Enten und Blässhühner (Rallen) mit ihren Jungen auf Futtersuche am Ufer entlang. Schildkröten sonnten sich zu unserer Überraschung auf Baumstämmen und dicken Ästen, die aus dem Wasser ragten.

Eine exotische Tierwelt hat aus falsch verstandener Tierliebe längst Einzug gehalten in Flora und Fauna Norddeutschlands.

Pfingsten ging vorüber so wie es wettermäßig begonnen hatte (siehe oben) - sonnig, warm, teilweise bewölkt, etwas windig! Alle Beteiligten, so sagten sie mir, verließen Meppen voller Zufriedenheit - ich auch!

Ein herzliches Dankeschön dem Wassersportverein Meppen e. V.. Ein Dankeschön auch an unsere Fotografin Christine Kölling für die meisten der hier gezeigten Fotos.

Wilfried Löbel

